



Heute: Sonntag, den 05.09.2021 – 23. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Amt - für verst. Eltern Josef u. Rosa Schenk u. verst. Angeh.
- für Albert Schlitzer (Jtg.) u. Rosa Schlitzer, zur Mutter
Gottes und immerw. Hilfe

Lesung: Klaus Fischer

Kollekte: für unsere Kirche

Wort zum Sonntag: Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil

Die Dämonen, von denen das heutige Evangelium spricht, unterscheiden sich nicht allzu sehr von denen, die auch unseren Alltag heimsuchen: Krankheit und Leid, Ungerechtigkeit und Missgunst bestimmen heute noch unser Leben. Wenn wir aber versuchen, kranken Personen zu helfen und leidenden Menschen zur Seite zu stehen, wenn wir uns für eine gerechte Verteilung von Gütern einsetzen und den Neid zu überwinden suchen, dann lebt die Botschaft Jesu aus dem Evangelium auch heute fort.

Mittwoch, den 08.09.2021 – Mariä Geburt, Fest

18.00 Uhr Amt - für die Leb. u. Verst. d. Fam. Dietz, Weismüller u.
Rohatsch

Lesung: Max Gretschn

Freitag, den 10.09.2021 - 15.00 Uhr Rosenkranzgebet

Samstag, den 11.09.2021

18.00 Uhr Vorabendmesse zum 24. Sonntag im Jahreskreis
Amt - für Otto Duschek (Jtg.), leb. u. verst. Angeh.
Lesung: Günther Schwarz
Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel

Wort zum Sonntag: Erhöre unser Gebet

„Erhöre das Gebet (...) deines Volkes.“ - Der Eröffnungsvers würde diese Bitte nicht als Leitwort über unsere Feier stellen, wenn es nicht das generationen- und jahrtausendelange Vertrauen so vieler Gläubiger gäbe, die bezeugen, dass der Herr geholfen hat und immer wieder helfen wird. Gott selbst beglaubigt ihr Zeugnis als zuverlässig und wahr, um uns zu ermutigen, dass wir ihm ebenso vertrauen und ihn bitten dürfen, auch unser Gebet zu erhören, das wir im Herzen tragen und z. B. in dieser Feier vor ihn bringen.

Dienstag, den 14.09.2021 – Kreuzerhöhung, Fest

18.00 Uhr Heilige Messe zum Fest Kreuzerhöhung
mit Auflegung der Reliquie von Kleinheiligkreuz
Amt - für die Leb. u. Verst. d. Fam. Mihm u. Wagner
Lesung: Silas Honikel
Kollekte: für unsere Kirche



Mittwoch, den 15.09.2021 - Die Heilige Messe entfällt!

Freitag, den 17.09.2021 - 15.00 Uhr Rosenkranzgebet

Sonntag, den 19.09.2021 – 25. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Amt - 2. Jahresgedächtnis für Dieter Honikel
- für Wilhelm u. Anna Honikel, Leo u. Maria Jestädt u.
verst. Angeh.
- für Franz-Josef Neidert u. für die Verst. d. Fam. Alt u.
Neidert
- für Alfons Blumenthal, leb. u. verst. Angeh.

Lesung: Rainer Blumenthal

Kollekte: für die Caritas

Ministranten vom 06.09. bis 12.09.: Max Gretschn, Raphael Honikel

Ministranten vom 13.09. bis 19.09.: Silas Honikel, Luis Faulstich

Ministranten vom 20.09. bis 26.09.: Anna-Maria Peege, Anna Bolz

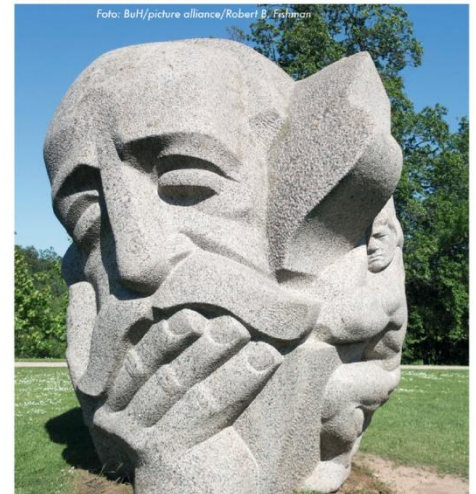
Sprechstunde des Pfarrers im Pfarrbüro Hainzell: vorerst keine Sprechstunde!

Sprechstunden der Sekretärin im Pfarramt Blankenau:

MO, DO, FR, SA 10.00 bis 12.00 Uhr Tel. 254

Am Montag, 06.09. keine Sprechstunde!

Foto: picture alliance/Robert B. Fishman



Das Heilungswunder, von dem das Evangelium an diesem Sonntag berichtet, setzt mir „einen kleinen Mann ins Ohr“, der erzählt mir nicht – wie die Redensart andeutet – etwas Unsinniges, sondern etwas Unglaubliches, dem ich trotzdem Glauben schenken darf: Er erzählt von Gottes machtvoller Liebe, der keine Grenzen gesetzt sind.

Bibelwort: **Markus 8,27-35**

AUSGELEGT!

Es bleibt unklar, warum Petrus – der Jesus gerade noch als Messias bekannt hat – ihm jetzt, nach seiner Leidensankündigung, Vorhaltungen macht. Hat er Angst um seine eigene Zukunft oder macht er sich Sorgen um Jesu Zukunft? Vielleicht ist es eine Mischung aus beidem; eines aber scheint mir klar: Petrus versteht nicht, was Jesus sagt; konkreter: Er versteht nicht dessen Rede von der Auferstehung. Das ist nicht verwunderlich. Tot ist tot; und wer tot ist, kommt nicht ins Leben zurück – das galt damals, wie es heute für viele Menschen gilt. Reagiert Jesus nicht zu barsch auf die Einwände des Petrus, die er doch nicht aus bösem Willen, sondern aus Unverständnis vorgebracht hat?

Ich glaube, Jesus reagiert so barsch, weil er eine Gefahr sieht: Gott aus dem Leben auszugrenzen, nicht mit Gott im Leben zu rechnen. Petrus sorgt sich um sich und um Jesus, weil er nicht mit Gott rechnet. Wer mit Gott rechnet, sagt Jesus, bekommt eine andere Perspektive – für sein Leben und (aber nicht nur) über sein Leben hinaus. Wer mit Gott rechnet, für den haben Gewinn und Verlust auf einmal andere Vorzeichen. Der vertraut darauf, dass er scheinbar auf der Verliererseite das Leben gewinnt, wogegen die Sonnenseite sehr brüchig sein kann.

Michael Tillmann

Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer, Kleinlöder

Samstag, 11.09.: keine Messe
Sonntag, 12.09.: 09.30 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskapelle Kleinheiligkreuz
Samstag, 18.09.: 19.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 19.09.: keine Messe
Aktuell keine Anmeldung erforderlich!



Thomas Plabmann

TOD

Am vergangenen Donnerstag, den 02.09., ist unsere Pfarrangehörige, **Frau Irma Wurst**, verstorben. Am Donnerstag, den 09.09. findet um 14.00 Uhr ein Wortgottesdienst mit anschl. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis am Friedhof statt. Wir trauern mit den Angehörigen und gedenken der Verstorbenen in unseren Gebeten.

Möge sie ruhen in Frieden.



Foto: Michael Tillmann



Die drei kleinen Marien-feste im September – Mariä Geburt am 8., Mariä Namen am 12. und Mariä Schmerzen am 15. September – beleuchten das Leben der Gottesmutter und ihr fürbittendes Wirken für die Menschen und die Kirche. Das Fest Mariä Geburt ist das älteste der drei Feste und hat antike Wurzeln in der Ostkirche. Die beiden anderen Feste sind im Mittelalter entstanden und sind Ausdruck einer innigen Marienfrömmigkeit ihrer jeweiligen Zeit.

Foto: Michael Tillmann



Am 16. September feiert die Kirche den Gedenktag des heiligen Cornelius, der von 251 bis 253 Papst gewesen ist. Seine kurze Amtszeit fiel in eine „Pause“ der Christenverfolgungen des Kaisers Decius, jedoch in eine sehr unruhige Zeit innerhalb der Kirche. In der Frage, wie mit den in der Verfolgung abtrünnigen Christen umzugehen sei, kam es zwischen Cornelius, der eine gemäßigte Position einnahm, und seinem Kontrahenten Novatian zur Spaltung und zur Wahl eines Gegenpapstes. Eine Synode in Rom konnte das Novatianische Schisma beenden. 253 wurde Cornelius vom Kaiser verbannt und starb im Exil. Er zählt zu den vier heiligen Marschällen Gottes – Schutzheilige, die gegen Seuchen angerufen wurden.



Am 12. September findet in Deutschland (in der Weltkirche schon im Mai) der 55. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel statt. Papst Franziskus hat ihn in seiner Botschaft im Januar unter das Motto gestellt: „Komm und sieh!“ (Joh 1,46). Kommunizieren, indem man den Menschen begegnet, wo und wie sie sind.“ Keine Kommunikation von oben herab, wie es Thomas Plabmann mit einem Augenzwinkern dargestellt hat. Der Papst schreibt dazu: „Es ist notwendig, die bequeme Überheblichkeit des „Weiß ich schon!“ abzulegen und sich in Bewegung zu setzen; zu gehen, um zu sehen, bei den Menschen zu sein, ihnen zuzuhören und die Anregungen der Wirklichkeit

Ein Einbrecher steigt nachts in ein Haus ein. Im Flur hört er plötzlich eine Stimme: „Jesus sieht dich.“ Nachdem er sich von seinem Schrecken erholt hat, schleicht er weiter. Im Wohnzimmer dann wieder: „Jesus sieht dich.“ Der Einbrecher macht seine Taschenlampe an und sieht einen kleinen Jungen. „Wie heißt du?“, fragt er ihn. „Moses“, antwortet der Junge. „Welch bescheuerter Vater nennt seinen Sohn Moses?“ – „Der gleiche, der seinen Dobermann Jesus nennt.“